

Rückblick und Ausblick

**Bilancio e prospettive
future**

Ĉiaran zoruch y obietifs



Abteilung Straßendienst

Asphaltierungsarbeiten

Im ganzen Land wurden in den vergangenen fünf Jahren rund 550 Kilometer Staats- und Landesstraßen und zum Teil auch Gemeindestraßen asphaltiert. Dabei hat man auch neue Wege eingeschlagen, etwa mit dem Asphalt-Rubber-Pilotprojekt auf der Vinschger Straße, bei dem ein mit Gummipartikeln versetzter Asphalt Lärm reduzieren soll, oder durch die Verwendung von hellem Asphalt in Tunnels (Tisens, Moos i.P., St. Ulrich) für eine Reduzierung der Stromkosten.

Stützmauern

In den vergangenen fünf Jahren wurden rund 27 Kilometer an Stützmauern errichtet oder saniert, wobei sich Neuerrichtungen und Sanierungen etwa die Waage halten.

Schneeräumung

Um Südtirols Straßen nach Schneefällen befahrbar zu halten, musste der Straßendienst in den letzten fünf Jahren rund 300.000 Arbeitsstunden für die Schneeräumung aufwenden. Dazu kommen jene Stunden, die auf den Streudienst entfallen.

Sanierte Straßen

In den letzten fünf Jahren hat der Straßendienst des Landes zudem rund 44 Kilometer Straßen saniert. Dies bedeutet, dass der Straßenaufbau saniert und mit einem neuen Straßenoberbau versehen worden ist.

Sanierte Brücken

Landesweit wurden in den letzten fünf Jahren 195 Brücken saniert. Zu denen des Straßendienstes kommen die Sanierungen der Landesabteilung Tiefbau (ca. 50 Brücken). Damit werden jährlich rund 40 Brückensanierungen in Angriff genommen.

Sanierte Tunnels

In den vergangenen fünf Jahren wurden an zwölf Tunnels größere Sanierungsarbeiten durchgeführt, bei denen zum Teil die Trassierung und zum Teil die Beleuchtung bzw. die technischen Anlagen an den Stand der Technik angepasst wurden. Um laufende Kosten zu verringern, wurde nicht nur heller Asphalt in Tunnels verlegt, sondern am Timmelsjoch etwa auch mit einer intelligenten Beleuchtung experimentiert. Diese schaltet sich nur dann ein, wenn ein Fahrzeug in den Tunnel einfährt.

Investitionen in den vergangenen fünf Jahren

Der Landesstraßendienst hat in den vergangenen fünf Jahren 194 Millionen Euro investiert, davon 112 Millionen Euro in die außerordentliche Instandhaltung der Landes- und Staatsstraßen und 82 Millionen Euro in die ordentliche Instandhaltung der Gemeinde-, Landes- und Staatsstraßen.

Ripartizione Servizio Strade

Lavori di asfaltatura

Nell'intera Provincia, negli ultimi cinque anni trascorsi, sono stati asfaltati circa 550 km di strade statali, strade provinciali e parte di strade comunali. In quest'ambito la Ripartizione Servizio strade ha intrapreso anche nuovi traguardi, come il progetto pilota Asfalto Rubber sulla strada statale della Val Venosta, dove grazie all'impiego di un conglomerato bituminoso additivato con prodotti in gomma riciclati da pneumatici dismessi, si è realizzato un intervento di manutenzione del manto stradale con abbattimento dei valori del rumore, o l'utilizzo di conglomerato bituminoso albino nelle gallerie di Ortisei, Tesimo e Moso in Passiria, per l'abbattimento dei consumi energetici.

Muri di sostegno

Negli ultimi cinque anni sono stati costruiti o risanati ca. 27 chilometri di muri di sostegno. Le opere di nuova realizzazione e quelle di risanamento si equivalgono.

Sgombero neve

Per consentire la circolazione delle strade provinciali in seguito ai fenomeni nevosi degli ultimi cinque anni, il Servizio strade ha investito 300.000 ore di lavoro nello sgombero neve. Oltre a queste vi sono quelle dedicate allo spargimento di ghiaia e sale.

Strade risanate

Negli ultimi cinque anni il Servizio strade della Provincia ha risanato ca. 44 km di Strade. Si intende che il pacchetto stradale è stato risanato realizzando una nuova fondazione stradale.

Risanamento ponti

In tutto il territorio provinciale, negli ultimi cinque anni, sono stati risanati 195 ponti. A quelli del Servizio strade si aggiungono quelli della Ripartizione infrastrutture (ca. 50 ponti).

Pertanto il risanamento riguarda ca. 40 ponti all'anno.

Risanamento gallerie

Negli ultimi cinque anni sono stati realizzati importanti interventi di risanamento in 12 gallerie, consistenti nell'adeguamento alle normative tecniche di tracciamenti, illuminazione, impianti tecnologici.

Per la riduzione dei costi di gestione, oltre all'asfalto albino è stato sperimentato al passo del Rombo un sistema di illuminazione "intelligente" che entra in funzione solamente in seguito all'ingresso dei mezzi in transito all'interno della galleria.

Investimenti fatti negli ultimi cinque anni

Il Servizio strade della Provincia di Bolzano, negli ultimi cinque anni, ha investito 194 milioni di Euro, di cui 112 Milioni di Euro per la manutenzione straordinaria di strade statali e strade provinciali e 82 Milioni di Euro nell'ordinaria manutenzione di strade comunali, provinciali e statali.

Abgeschlossene Straßenbauten

Die wichtigsten Straßenbauten, die in den letzten fünf Jahren fertig gestellt wurden (oder derzeit laufen) sind:

Umfahrungen – Entlastung von Siedlungen und Erhöhung der Lebensqualität

- 1. Baulos der Nordwest-Umfahrung von Meran (MeBo-Bahnhof Meran)
- Umfahrung St. Christina
- Umfahrung Auer (Tunnels Castelfeder, Montan, St. Daniel)
- Umfahrung Steinmannwald
- Umfahrung Leifers
- Umfahrung Brixen und Anschluss Brixen Nord
- 2. Baulos der Umfahrung Niedervintl

Hangsicherungsarbeiten – Lawinenschutzbauten – Steinschlagschutzbauten

- Lawinenschutzgalerie Unterthurn, Suldern
- Ausbau der Sarntalerstraße (km 3,000 bis km 7,800)
- Ausbau der Völser Straße

Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses

- MeBo Aus/Einfahrt in Marling
- Untertunnelung der Sonnenburg und Regelung Zufahrt St. Lorenzen

Wichtigste Straßenprojekte

Die wichtigsten in Zukunft anstehenden Straßenprojekte sind:

Umfahrungen – Entlastung von Siedlungen und Erhöhung der Lebensqualität

- Umfahrung Rabland
- 1. Baulos der Umfahrung Forst
- Umfahrung Kastelbell/Galsaun (Tunnel westlich von Schloss Kastelbell bis zur Abzweigung nach Tschars)
- 2. Baulos der Nordwest-Umfahrung von Meran (Tunnel vom Bahnhof bis zur Handwerkerzone Zenoberg und Anschluss an die Passeirer Straße)
- Umfahrung von Obervintl (Länge: 4 km, drei neue Brücken, ein Kreisverkehr)
- Umfahrung Vahrn (1,5 km lange nördliche Fortsetzung der Umfahrung Brixen mit zwei Tunnels)
- Umfahrung Kiens (Gesamtlänge 1,88 km mit einem rund 1 km langen Tunnel nördlich der Ortschaft)
- Umfahrung Percha

Abteilung Tiefbau

Hangsicherungsarbeiten – Lawinenschutzbauten – Steinschlagschutzbauten

- Sicherung von steinschlaggefährdeten Abschnitten der Brennerstaatsstraße bei Salurn und Atzwang
- Ausbau der Eggentaler Straße (Steinschlagsicherung durch Tunnel „Eggenbach“)
- Sicherung der Mendelpass-Straße

Verbesserte Talerschließungen

- Tunnel St. Pankraz (neuer, rund 1 km langer Tunnel und Aufweitung des bestehenden Tunnels)
- Einfahrt ins Gadertal (Errichtung eines kreuzungsfreien Knotens Gadertal-Pustertal, Ausschreibung voraussichtlich 2014)

Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses

- Mittelanschluss Brixen (zum schnellen Erreichen und Verlassen der Umfahrung)
- Umfahrung Percha (mit einem rund 2 km langen Tunnel und der Begradigung der Pusterer Straße auf insgesamt 3 km)

Investitionen

2009-2013 wurden 461,93 Millionen Euro in Straßenbauten investiert, davon 287,06 Millionen in den Bau von Umfahrungen, 21,21 Millionen in Brücken, 9,96 Millionen in Hangsicherungsarbeiten sowie 143,93 Millionen in Ausbau- und Sicherheitsarbeiten.

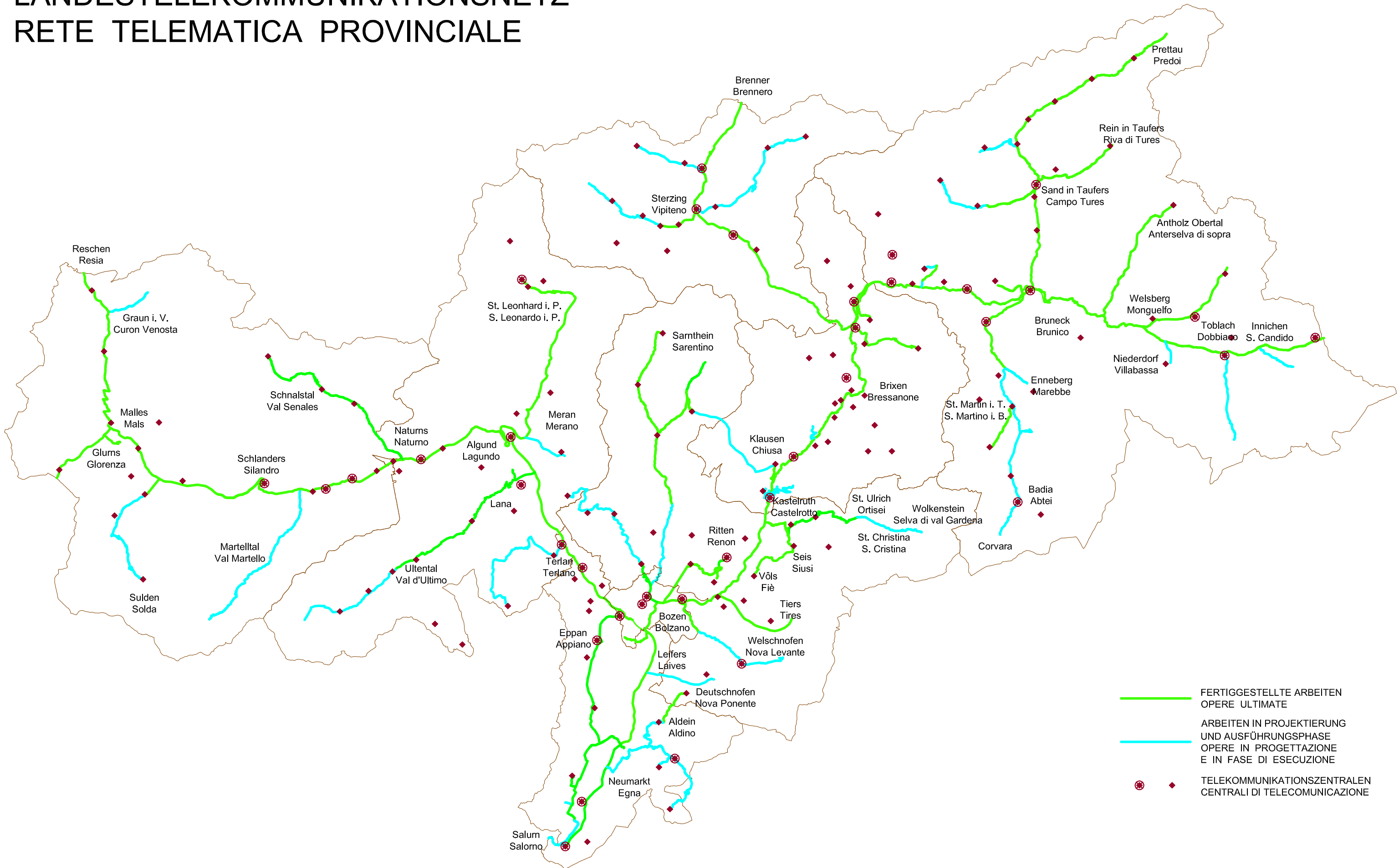
Umweltbauten

- Thermische Restmüllverwertungsanlage in Bozen Süd (Kapazität: 130.000 Tonnen/Jahr; Produktion von Wärme für 10.000 sowie von Strom für 20.000 Haushalte; derzeit Probetrieb und Bau der Verbindung der Anlage mit der Zentrale der Ecotherm und weiter zum Krankenhaus Reduzierung von 80.000 Tonnen/Jahr CO₂ Ausstoß durch Fernwärme.
- Sanierung der ehemaligen Mülldeponie Sigmundskron (war 30 Jahre in Betrieb, 1,5 Millionen Kubikmeter Haus-, Industrie- und Gewerbeabfälle sowie Bauschutt und Aushubmaterial auf einer Fläche von acht Hektar)
- Errichtung der „Deponie 1“ in Pfatten (als notwendige Erweiterung der bestehenden Mülldeponie)

Breitband

Das Ziel der Landesregierung, noch 2013 alle Südtiroler Gemeinden ans Breitbandnetz anzubinden, bleibt aufrecht und wird voraussichtlich erreicht. Bis Ende Juli 2013 konnten schon 93 Gemeinden erschlossen werden. Dafür wurden rund 750 km an Leerrohren verlegt und 640 Kilometer Glasfasern eingezogen. Auch sind schon über 40 Telefon-Knotenpunkte an die Notwendigkeiten des schnellen Webs angepasst worden, innerhalb 2014 folgen alle restlichen. Ab diesem Zeitpunkt können 99,6 Prozent der Südtiroler über einen Breitbandzugang mit über 7 Mb/s Geschwindigkeit verfügen.

LANDESTELEKOMMUNIKATIONSNETZ RETE TELEMATICA PROVINCIALE



- FERTIGGESTELLTE ARBEITEN
OPERE ULTIME
- ARBEITEN IN PROJEKTIERUNG
UND AUSFÜHRUNGSPHASE
OPERE IN PROGETTAZIONE
E IN FASE DI ESECUZIONE
- ◆ TELEKOMMUNIKATIONSZENTRALEN
CENTRALI DI TELECOMUNICAZIONE

Ripartizione Infrastrutture

Opere stradali ultimate

Le opere stradali più importanti, che sono state ultimate negli ultimi cinque anni (o attualmente in corso) sono:

Circonvallazioni – Riduzione del traffico di transito nei centri urbani e aumento della qualità di vita

- 1° lotto della Circonvallazione Nord-Ovest di Merano (MeBo – stazione di Merano)
- Circonvallazione di S. Cristina
- Circonvallazione di Ora (Galleria Castelfeder, Montagna, S. Daniele)
- Circonvallazione di Pineta
- Circonvallazione di Laives
- Circonvallazione di Bressanone e svincolo Bressanone Nord
- 2° lotto della Circonvallazione di Vandoies di Sotto

Lavori di messa in sicurezza dei versanti – gallerie paravalanghe – gallerie caduta massi

- Galleria artificiale paravalanghe Unterthurn, Solda
- Sistemazione della Strada della Val Sarentino (dal km 3,000 al km 7,800)
- Sistemazione della strada di Fiè

Misure migliorative per la viabilità

- Entrata/uscita MeBo a Marlengo
- Galleria Castel Badia e regolamentazione accesso S. Lorenzo

Progetti stradali importanti

I progetti stradali più importanti per il futuro sono:

Circonvallazioni – Riduzione del traffico di transito nei centri urbani e aumento della qualità di vita

- Circonvallazione di Rablà
- 1° lotto della Circonvallazione di Foresta
- Circonvallazione di Castelbello/Galsano (galleria a ovest del Castello di Castelbello fino all'incrocio di Ciardes)
- 2° lotto della Circonvallazione Nord-Ovest di Merano (galleria da stazione ferroviaria fino alla zona artigianale S. Zeno al raccordo della strada della Val Passiria)
- Circonvallazione di Vandoies di Sopra (lunghezza 4 km, tre nuovi ponti, una rotatoria)
- Circonvallazione di Varna (proseguimento di 1,5 km a nord della Circonvallazione di Bressanone con realizzazione di due gallerie)
- Circonvallazione di Chienes (lunghezza 1,88 km con una galleria di 1 km a nord di Chienes)
- Circonvallazione di Perca

Ripartizione Infrastrutture

Lavori di messa in sicurezza dei versanti – gallerie paravalanghe – gallerie caduta massi

- Interventi di messa in sicurezza da caduta massi lungo la strada statale del Brennero in località Salorno e Campodazzo
- Sistemazione della strada della Val d'Ega (messa in sicurezza galleria „Eggenbach“)
- Messa in sicurezza della strada del Passo della Mendola

Miglioramento degli accessi alla vallate

- Galleria S. Pancrazio (nuova galleria di 1 km e allargamento della galleria esistente)
- Nuovo accesso alla Val Badia (realizzazione di un'intersezione Val Badia – Val Pusteria, appalto presumibile nel 2014)

Misure migliorative per la viabilità

- 3° lotto Circonvallazione di Bressanone Svincolo centrale (per accedere e lasciare velocemente la circonvallazione)
- Circonvallazione di Perca (realizzazione di una galleria di 2 km e rettifica della strada della Val Pusteria per 3 km)

Investimenti

2009-2013 sono stati investiti per opere stradali 461,93 milioni di euro, di cui 287,06 milioni nella realizzazione di circonvallazioni, 21,21 milioni per ponti, 9,96 milioni per lavori di messa in sicurezza dei versanti nonché 143,93 milioni per la sistemazione e messa in sicurezza delle strade.

Opere ambientali

- Impianto di termovalorizzazione dei rifiuti a Bolzano Sud (capacità: 130.000 tonnellate/anno; potenzialità riscaldamento per 10.000 nonché produzione di energia elettrica per 20.000 alloggi; attualmente in periodo di esercizio di prova e realizzazione del collegamento alla centrale Ecotherm ed all'ospedale di Bolzano) – Riduzione di 80.000 tonnellate/anno di emissioni CO2 per teleriscaldamento.
- Risanamento della discarica di Castel Firmiano (per 30 anni in funzione, su una superficie di 8 ha depositati 1,5 milioni mc di rifiuti urbani e industriali nonché materiali di demolizione e di scavo)
- Realizzazione della “Discarica 1” a Vadena (necessario ampliamento della discarica esistente)

Rete telematica

L'obiettivo della Provincia di realizzare un collegamento in fibra ottica a disposizione di ogni Comune entro la fine del 2013 rimane invariato e presumibilmente sarà raggiunto. Entro luglio 2013 risultano collegati 93 Comuni. Per raggiungere questo obiettivo sono stati posati 750 km di tubazioni e 640 km di fibra ottica. Inoltre sono state aggiornate 40 centrali Telecom per la diffusione dell'ADSL, entro l'anno 2014 seguiranno le restanti. Da qui in poi il 99,6 per cento della popolazione potrà disporre di un accesso in banda larga con una velocità minima di almeno 7 Mb/s.

Abteilung Hochbau

2009-2013 wurden in den Bereich Hochbau 360 Millionen Euro investiert. Im Krankenhausbau (KH Bozen, KH Sterzing, KH Schlanders) wurden im selben Zeitraum 91 Millionen Euro ausgegeben. Bei der Instandhaltung wurden 59 Millionen Euro ausgegeben.

Wichtigste fertiggestellte Bauten (Schule und Kultur)

Schulbauten	Kosten
Neuer Lehrstall und Umbau des alten Stadels zu Klassen für die Oberschule für Landwirtschaft Auer	4.700.000,00 €
Uni Bozen – Neue Werkstätten der Fakultät Design und Künste	10.542.000,00 €
Pädagogisches Gymnasium „Pascoli“ in Bozen (Schüler: 602)	30.500.000,00 €
Erweiterung des „Carducci“-Gymnasiums (Bozen) (720 Schüler)	25.446.000,00 €
Erweiterung des Humanistischen Gymnasiums „Vogelweide“ (905 Schüler)	14.271.000,00 €
Erweiterung dt. Geometerschule und Realgymnasium Bozen (763 Schüler)	12.658.000,00 €
Erweiterung der Fachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ (629 Schüler)	6.420.000,00 €
Erweiterung der Berufsschule „Hellenstainer“ in Brixen (250 Schüler)	7.992.000,00 €
Umbau Turnhalle Schulzentrum „Falcone und Borsellino“, Brixen	3.583.000,00 €
Neubau Pädagogisches Gymnasium „Gasser“ in Brixen (625 Schüler)	19.988.000,00 €
Neubau Heim, Mensa und Hotelfachschule, Schulzone Bruneck (Schüler: 450 , Anzahl Heimplätze: 117 Betten , Mensa: 100 Sitzplätze)	25.200.000,00 €
Erweiterung Oberschulzentrum in der Karl-Wolf-Straße in Meran (660 Schüler)	13.786.000,00 €
Erweiterung Humanistisches Gymnasium „Beda Weber“, Meran (336 Schüler)	13.269.236,16 €

Kultur	Kosten
Instandsetzung der Franzensfeste für die Manifesta	7.374.000,00 €
Schloss Trauttmansdorff in Meran: unterirdische Schauräume	1.400.000,00 €
Naturparkhaus (mit Schule, Kindergarten St. Magdalena/Villnöß)	3.495.000,00 €

Abteilung Hochbau

Wichtigste fertiggestellte Bauten (Verwaltung)

⊕	Umbau Bürogebäude – ehemalige Handelskammer in Bozen	12.131.000,00 €
	Sanierung der Büroräumlichkeiten der SMG, Bozen	1.413.000,00 €
	Umbau der Forststation St. Leonhard	1.650.000,00 €
	Verschiedene Straßenstützpunkte für den Landesstraßendienst	

Wichtigste fertiggestellte Bauten (Gesundheits- und Sozialwesen)

Bauvorhaben	Kosten
Neues Stadtviertel Rosenbach mit Kinderhort, Kulturzentrum, Studentenwohnheim, Landesfachschule für Sozialberufe, Garage)	28.400.000,00 €
Zivilschutzzentrum Brixen	10.025.000,00 €
Neues Gebäude für den Gesundheits- und Sozialsprengel Brixen	6.500.000,00 €

Wichtigste Bauten in Ausführung oder Planung (Schule und Kultur)

Schulbauten

- Landesbibliothekenzentrum in Bozen
- Umbau und Erweiterung der Außenstelle HOB „Kunter“ in Bozen
- Neubau der Werkstätten bei der Berufsschule „Einaudi“ in Bozen
- Neubau der Mittelschule „Aufschnaiter“ in Bozen
- Unterirdische Dreifachturnhalle für die Mittelschule „Stifter“ und das Humanistische Gymnasium „Vogelweide“ in Bozen
- Neubau einer Kletterhalle in der Schulzone in Bruneck
- Errichtung einer Schulmensa in Bruneck
- Energetische Sanierung der Wirtschaftsfachoberschule in Bruneck
- Erweiterung der Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“ in Meran
- Neubau der ital. Berufsschule „Marconi“ und der it. LBS für soziale Berufe Levinas in Meran

Abteilung Hochbau

- Erweiterung der Landesberufsschule für Industrie, Handwerk und Handel „Zuegg“ in Meran
- Wiedergewinnung des ehemaligen Areals Stadlhof/Laimburg
- Erweiterung der Gewerbeoberschule und der Landesberufsschule in Schlanders
- Umbau und Erweiterung des italienischen Schulzentrums in Sterzing

Kultur

- Musealisierung der römischen Villa in St. Pauls/Eppan
- Festung Franzensfeste – Ausbau der oberen Festung und Infopoint
- Unterbringung des Weinmuseums und der Weinakademie im „Ansitz Buol“ in Kaltern

Wichtigste Bauten in Ausführung oder Planung (Verwaltung)

- Neuer Sitz für die Personalabteilung in Bozen
- Energetische Sanierung und Sicherung des Plaza-Gebäudes im Neubruchweg
- Umbau Ex-Marsedilgebäude in Bozen

Wichtigste Bauten in Ausführung oder Planung (Gesundheits- und Sozialwesen)

- Krankenhaus Bozen (neue Klinik, Tiefgarage, Bettenstation, Strahlentherapie, Sockelgelände, interne und externe Infrastruktur)
- Krankenhaus Schlanders - Umbau Bettentrakt
- Umbau und Erweiterung Krankenhaus Sterzing
- Krankenhaus Brixen – 4. Bauabschnitt
- Reha-Zentrum in der Fagenstraße 14
- Reha-Zentrum in der Fagenstraße 46

Abkommen zwischen Land und Verteidigungsministerium

Es wurden drei Abkommen zwischen Land und Verteidigungsministerium abgeschlossen, auf deren Grundlage der Staat Liegenschaften in Vahrn, Eppan, Brixen und Meran abtritt. Im Tausch realisiert das Land Bauten im Gesamtwert von 160 Millionen Euro, von denen bereits 13,2 Millionen verbaut sind. Weitere Ausschreibungen laufen.

Photovoltaikanlagen

Die Landesregierung legt Wert darauf, dass Sonnenenergie auch bei öffentlichen Bauten genutzt wird. Die Landesabteilung Hochbau hat daher bereits 15 Photovoltaikanlagen auf Landhäusern, der Feuerwehrkaserne in der Bozner Drusus-Allee, am Flughafen, dem Tierseuchenbekämpfungsinstitut in der Kaiserau sowie auf Schulen in Bozen, Schlanders und Kortsch angebracht. Bisheriger Kostenpunkt: 1,9 Millionen Euro. Im Herbst sollen zwei weitere öffentliche Gebäude in Meran mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden.

Energetische Sanierung

Ein besonderes Augenmerk wurde in den letzten Jahren auf die energetische Sanierung der Landesimmobilien gesetzt. Um diese Entscheidung zu bestärken, hat die Landesregierung entschieden, dass 15-20% der für die Realisierung von Neubauten vorgesehenen Gelder für Sanierungsarbeiten einzusetzen sind.

Bei den durchgeführten Bauvorhaben belaufen sich die Kosten auf ca. 4 Mio. Euro. Die Bauvorhaben in Ausführungs- bzw. Planungsphase weisen Kosten von 15 Mio. Euro auf. Dies entspricht in etwa 30 % der für das Jahr 2013 vorgesehenen finanziellen Mittel. Die zukünftigen Bauvorhaben sollten in Kürze der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt werden, sodass Arbeiten für weitere 17 Mio. Euro in Angriff genommen werden können.

Insgesamt erbringen die Eingriffe der energetischen Sanierungen eine jährliche Verringerung der CO₂-Werte von mehr als 2.200 t sowie Einsparungen von etwa 800.000 €/Jahr.

Ripartizione Edilizia

Nel quinquennio 2009-2013 sono stati investiti nel settore dell'edilizia 360 milioni di Euro. Nel settore dell'edilizia sanitaria (ospedali di Bolzano, Vipiteno e Silandro) sono stati spesi nello stesso periodo 91 milioni di Euro. Nella manutenzione sono stati spesi 59 milioni di Euro.

Principali opere ultimate (scuola e cultura)

Scuole	Costi
Nuova stalla didattica e ristrutturazione del vecchio fienile con realizzazione di classi per la scuola superiore agraria a Ora	4.700.000,00 €
Università di Bolzano – Nuove officine per la facoltà di design ed arte	10.542.000,00 €
Liceo pedagogico „Pascoli“ a Bolzano (Studenti: 602)	30.500.000,00 €
Ampliamento del liceo classico in I.it. „G. Carducci“ a Bolzano (720 studenti)	25.446.000,00 €
Ampliamento del liceo classico in I.t. „Vogelweide“ a Bolzano (905 studenti)	14.271.000,00 €
Ampliamento della scuola per geometri e del liceo scientifico in I. ted a Bolzano (763 studenti)	12.658.000,00 €
Ampliamento della scuola professionale per le professioni sociali „Hannah Arendt“ a Bolzano (629 studenti)	6.420.000,00 €
Ampliamento della scuola professionale „Hellenstainer“ a Bressanone (250 studenti)	7.992.000,00 €
Ristrutturazione della palestra del centro scolastico „Falcone e Borsellino“, Bressanone	3.583.000,00 €
Nuova costruzione liceo pedagogico „Gasser“ a Bressanone (625 studenti)	19.988.000,00 €
Nuova costruzione convitto, mensa e scuola alberghiera, centro scolastico Brunico (studenti: 450, convitto: 117 letti , mensa: 100 posti a sedere)	25.200.000,00 €
Ampliamento del centro scolastico superiore in via Karl Wolf a Merano (660 studenti)	13.786.000,00 €
Ampliamento del liceo classico „Beda Weber“ a Merano (336 studenti)	13.269.236,16 €

Ripartizione Edilizia

Cultura	Costi
Adattamento del Forte di Fortezza per la mostra Manifesta	7.374.000,00 €
Castel Trauttmansdorff a Merano: locali espositivi interrati	1.400.000,00 €
Centro visitatori del Parco Naturale (con scuola elementare e scuola materna) a S. Maddalena/Funes	3.495.000,00 €

Principali opere ultimate (amministrazione)

Ristrutturazione palazzo per uffici – ex Camera di Commercio a Bolzano	12.131.000,00 €
Risanamento degli uffici della SMG / Alto Adige Marketing a Bolzano	1.413.000,00 €
Ristrutturazione della stazione forestale di S. Leonardo	1.650.000,00 €
Diversi punti logistici per il Servizio strade provinciale	

Principali opere ultimate (settore sanitario e sociale)

Opera	Costi
Nuovo quartiere Rosenbach con asilo nido, centro culturale, convitto, scuola professionale per i servizi sociali, garage	28.400.000,00 €
Centro per la protezione civile a Bressanone	10.025.000,00 €
Nuovo distretto socio-sanitario a Bressanone	6.500.000,00 €

Principali opere in esecuzione ed in progettazione (scuola e cultura)

Scuola

- Polo bibliotecario a Bolzano
- Ristrutturazione ed ampliamento della sede distaccata dell'ITE „Kunter“ a Bolzano
- Nuova costruzione delle officine della scuola professionale „Einaudi“ a Bolzano
- Nuova costruzione della scuola media „Aufschneider“ a Bolzano
- Palestra tripla interrata per la scuola media „Stifter“ ed il liceo classico „Vogelweide“ a Bolzano
- Nuova costruzione della palestra per l'arrampicata nella zona scolastica a Bressanone
- Realizzazione di una mensa scolastica a Brunico
- Risanamento energetico dell'istituto tecnico economico a Brunico
- Ampliamento della scuola professionale alberghiera „Savoy“ a Merano
- Nuova costruzione della scuola professionale in I. it. „Marconi“ e della scuola prof. per le professioni sociali Levinas a Merano
- Ampliamento della scuola professionale per l'industria, l'artigianato ed il commercio „Zuegg“ a Merano
- Recupero dell'ex areale Maso Stadio/Laimburg
- Ampliamento dell'istituto tecnico industriale e della scuola professionale di Silandro
- Ristrutturazione ed ampliamento del centro scolastico italiano a Vipiteno

Cultura

- Musealizzazione della Villa Romana a S. Paolo ad Appiano
- Forte di Fortezza – Adattamento del forte alto ed infopoint
- Realizzazione del museo del vino e dell'accademia del vino all'interno della residenza „Buol“ a Caldaro

Principali opere in esecuzione o progettazione (amministrazione)

- Nuova sede della Ripartizione al personale a Bolzano
- Risanamento energetico e messa in sicurezza dell'edificio Plaza in via del Ronco (Bolzano)
- Ristrutturazione dell'edificio ex-Marsedil a Bolzano

Principali opere in esecuzione o progettazione (settore sanitario e sociale)

- Ospedale di Bolzano (nuova clinica, garage interrato, blocco degenze, radioterapia, basamento, infrastrutture interne ed esterne)
- Ospedale di Silandro – ristrutturazione blocco degenze
- Ristrutturazione ed ampliamento ospedale di Vipiteno
- Ospedale di Bressanone – Lotto 4
- Centro di riabilitazione in via Fago, 14
- Centro di riabilitazione in via Fago, 46

Ripartizione Edilizia

Accordi tra Provincia e Ministero della difesa

Sono stati stipulati 3 accordi tra la Provincia ed il Ministero della difesa, sulla base dei quali lo Stato cede proprietà a Varna, Appiano, Bressanone e Merano. In cambio la Provincia realizza edifici per un valore complessivo di 160 milioni di Euro, dei quali 13,2 milioni già realizzati. Altri appalti sono in corso.

Impianti fotovoltaici

La Giunta Provinciale ritiene particolarmente importante che anche nel settore dell'edilizia pubblica venga utilizzata l'energia solare. La Ripartizione Edilizia ha infatti appena ultimato l'installazione di 15 impianti fotovoltaici sui tetti di vari edifici tra cui palazzi provinciali, la caserma dei vigili del fuoco in via Druso a Bolzano, l'aeroporto, l'Istituto zooprofilattico in via Bivio a Bozano, così come scuole a Bolzano, Silandro e Cortaccia. Costo attuale: 1,9 milioni di Euro. In autunno è prevista l'installazione di nuovi impianti su due edifici pubblici a Merano.

Risanamento energetico

Particolare riguardo è stato posto negli ultimi anni al risanamento energetico degli immobili provinciali. Per rafforzare questa decisione, la Giunta Provinciale ha deciso di stanziare ai lavori di risanamento il 15-20% dei finanziamenti previsti per la realizzazione di nuovi edifici.

I costi per le opere eseguite ammontano a ca. 4 Mio. Euro. Per gli interventi riguardanti le opere in esecuzione e/o progettazione sono previsti costi per ca. 15 Mio. Euro. Tale importo corrisponde ca. 30% dei finanziamenti previsti per l'anno 2013. Le opere future verranno sottoposti a breve all'approvazione della Giunta Provinciale per poter affidare lavori per ulteriori 17 Mio. Euro.

Nel complesso gli interventi di risanamento energetico consentiranno una riduzione di emissioni di CO2 di oltre 2.200 t/anno e risparmi di ca. 800.000 €/anno.

Abteilung Vermögensverwaltung

Übernahme ehemaliger Staatsliegenschaften

Seit 2008 wurde eine Reihe ehemaliger Staatsliegenschaften übernommen, darunter folgende: Schießstand Latsch, NATO-Militärareal (Natz-Schabs), Militärwohnungen in St. Lorenzen, Materialdepot in Pflersch, Drusus-Kaserne in Schlanders, Arcioni-Kaserne Ahrntal, Finanzkaserne in St. Peter/Ahrntal, Kapelle in Prad, Bahnhofsareal Auer und Gebäude der alten Fleimstalbahn, Fläche außerhalb der Ruazzi-Kaserne in Elvas, vorzeitige Übernahme eines Teils der Mercanti-Kaserne in Eppan.

Außerdem wurden wichtige Eisenbahnareale übernommen, und Teile dieser, soweit nicht von Interesse für die Bedürfnisse der Mobilität (z.B. für Parkplätze oder Mobilitätszentren), können den Gemeinden für andere öffentliche Zweckbestimmungen zugeführt werden. Es handelt sich bei obgenannten Flächen unter anderem um jene von Aicha, Ritten, Toblach, Niederdorf, Mals, Untermais und Ehrenburg.

Schutzhütten

2011 wurden 25 Schutzhütten übernommen. Für alle Schutzhütten ist die Pacht neu vorzunehmen. Noch in diesem Jahr soll die Vergabe an die Betreiber geregelt werden.

Verkauf von Liegenschaften

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren ehemalige Staatsliegenschaften im Wert von gut 2,7 Mio. Euro verkauft.

Schätzungen, Ankäufe bzw. Enteignungen

Schätzungen des Landeschätzamts gehen den Enteignungen und Ankäufen des Landes voraus. In den letzten fünf Jahren wurden etwa die Immobilien für die Erweiterung der Berufsschule Zuegg in Meran (Ankauf), das ehemalige Handelskammer-Gebäude sowie das Konservatorium in Bozen (Ankäufe), oder auch das Gebäude für den neuen Sitz der Personalabteilung (Enteignung) und das Areal für die neue Justizvollzugsanstalt in Bozen (Enteignung) geschätzt.

Schätzungen der Landesabteilung Vermögensverwaltung gingen zudem den Tauschabkommen zwischen Verteidigungsministerium und Land voraus sowie allen großen Bauvorhaben (z.B. Erweiterung Krankenhaus Bozen, Gewerbegebiet Bozen Süd/Einstein-Straße, Umfahrungen Leifers, Brixen, Meran und Vintl). Auch in Katastrophenfällen waren Schätzungen der Schäden notwendig, etwa nach den Unwettern in Pfitsch oder der Hangrutschung in Abtei.

Abteilung Vermögensverwaltung

Mieten

Zur Zeit laufen 123 Verträge, wobei hauptsächlich Räumlichkeiten für Schulklassen, Forststationen und andere institutionelle Zwecke betroffen sind. Im laufenden und im nächsten Jahr können die Ausgaben wieder etwas gekürzt werden, auch weil das AFI und die Landesgewerkschaften in landeseigenen Gebäuden untergebracht werden konnten.

Fotovoltaikanlagen

Auf den Dächern von Landesgebäuden hat die Landesverwaltung entweder eigene Fotovoltaikanlagen errichtet oder von Firmen montieren lassen. Dabei handelt es sich um eine Fläche von 18.651 Quadratmetern, die eine jährliche Mieteinnahme von gut 130.000€ bringen.

Kunstgegenstände

Die Kunstwerke im Besitz des Landes wurden neu erhoben und geschätzt. Dabei stieg der Gesamtwert um rund 2,3 Millionen Euro auf 13,4 Millionen.

Ripartizione Amministrazione del patrimonio

Passaggio di ex immobili Statali alla Provincia

Dal 2008 sono passati diversi immobili dello Stato alla Provincia tra cui: poligono di Laces, areale militare della NATO (Naz -Sciaves), alloggi militari a S. Lorenzo di Sebato, deposito di materiale a Fleres, caserma Druso a Silandro, caserma Arcioni in Valle Aurina, caserma guardia di finanza a San Pietro/Valle Aurina, cappella a Predoi, areale ferroviario Ora ed edificio della vecchia ferrovia della Val di Fiemme, superficie vicino alla caserma Ruazzi di Elvas, consegna anticipata e provvisoria della caserma Mercanti di Appiano.

Inoltre sono passati diversi importanti areali ferroviari i quali, se non dovessero risultare utili alle esigenze della Mobilità (p.es. per parcheggi o centri di mobilità), i vari comuni ne potranno usufruire in parte per realizzare progetti di pubblica utilità. Tra gli areali di cui sopra figurano: l'areale a Aica, Renon, Dobbiamo, Villabassa, Malles, Maia Bassa e Casteldarne.

Rifugi alpini: nel 2011 sono passati 25 rifugi alpini alla Provincia; per questi devono essere stipulati nuovi contratti di locazione. Entro l'anno corrente verrà definita l'assegnazione ai vari gestori.

Vendita di immobili: negli ultimi 5 anni sono stati alienati ex immobili dello Stato per un totale di 2,7 milioni di Euro.

Stime, acquisti ed espropri:

Le pratiche d'esproprio come anche quelle riguardanti gli acquisti d'immobili sono state precedute da stime fatte dall'ufficio estimo provinciale. Negli ultimi cinque anni sono state fatte le stime fra l'altro: per i lavori riguardanti l'ampliamento della scuola professionale "Zuegg" a Merano (acquisto), per l'ex palazzo della camera di commercio ed il conservatorio "C. Monteverdi" a Bolzano (acquisti) come anche per il palazzo per la nuova sede della Ripartizione amministrazione del personale (esproprio) e l'areale per il nuovo carcere a Bolzano (esproprio).

Il passaggio di tutti gli immobili (militari) facenti parte il Protocollo d'Intesa stipulato tra lo Stato e la Provincia è stato preceduto da stime fatte dall'Ufficio estimo così come anche per tutti i più grandi progetti di costruzione (p.es. ampliamento dell'ospedale di Bolzano, zona commerciale Bolzano Sud/ via Einstein, circonvallazioni di Laives, Bressanone, Merano e Vandoies). Inoltre sono state fatte le stime in seguito ad eventi di calamità naturali come per esempio dopo i nubifragi in Val di Vize o la frana in Val Badia.

Affitti

Momentaneamente sono in corso 123 contratti d'affitto, stipulati in gran parte per locali per aule scolastiche, stazioni forestali e per altri fini istituzionali. Nel corso dell'anno corrente e l'anno prossimo le spese riguardanti gli affitti potranno essere ridotte anche grazie alla possibilità di trasferire sia l'IPL (Istituto Promozione Lavoratori) che la sede dei sindacati provinciali in palazzi di proprietà provinciale.

Ripartizione Amministrazione del patrimonio

Impianti fotovoltaici

Sui tetti degli immobili di proprietà l'amministrazione provinciale ha montato impianti fotovoltaici propri o gli a fatti montare da ditte esterne; la superficie totale coperta da pannelli è di 18.651 mq e comporta un introito d'affitto di più di 130.000 €.

Opere d'arte

Le opere d'arte di proprietà provinciale sono state rilevate ex novo e fatte le dovute stime: alla fine di questo intervento il valore si è incrementato di 2,3 Mil. € per un importo complessivo pari a 13,4 Mil. €.



Cultura ladina

Sustèni finanziel a lies, organizacions y persones singules che fej cultura o mèt a jì manifestazions cultureles

L lèur prinzipiel dla Repartizion Cultura te chisc ultimi cin'ani fova l'aministrazion de contribuc cunzedui a lies, organizacions y persones singules che fej cultura o mèt a jì manifestazions cultureles. L ie unì cunzedù contribuc a lies per si progams culturei che dura dut n ann, per proiec singuli, nvestizions cultureles, publicazions, mostres, CDs y films.

Manifestazions cultureles y proiec culturei cun d'otra mendranzes

L ie nce unì metù a jì manifestazions desvalives da pert de nosc ufize (Di dla Cultura ladina: uni ann, cunzert d'avènt: uni doi ani, mostres, sëires de letura, ...)

Sëuraprò iel unì tèut su cuntat cun d'otra mendranzes. Nsci ons tèut pert doi iedesc al "Festival des Peuples minoritaires" - a Aosta y on metù a jì na plata internet per la valedes ladines y rumances <http://www.filcultural.info>.

Cuncors leterer y artistich

Cuncorsc letereres y artistics vèn metui a jì per sustenì autores y artisç y artistes. Dl 2008 iel unì scrit ora l cuncors artistich Eroism: inier, incö, doman, dl 2009 iel pona unì fat na mostra tla Galaria Prisma cun n valgun lëures che ie unì dac ju pra l cuncors. Dl 2011 iel unì metù a jì la terza edizion dl cuncors Auturs ladins scrî. Leteratöra por jogn y jones.

Mostra interregionela labirint-lidëza, Furtëza de Franzensfeste, 21.11.-05.12.2009:

Mostra metuda a jì dai trëi assessorac ala cultura dla Provinzia de Bulsan n cunlaurazion cun l Land Tirol y la Provinzia de Trënt. Ot sezions dla mostra à prejënta la tematica lidëza y l mancë de lidëza da ponc de ududa defrënc, chësta sezions fova dedichedes ala cumenanza, ala rujeneda, mubilità, prijunia, sëides, furmazion/scienza, crëidum y l'ert.

"Panorama 4" mostra sun ert nueva te Südtirol, Furtëza de Franzensfeste. 16.06.2012-30.09.2012

La quarta edizion dla mostra d'ert cuntemporanea Panorama ie unida metuda a jì dala trëi repartizions Cultura. L fin de chësta mostra fova mustré su na panoramica dl'ert cuntemporanea de Südtirol. Ala mostra à tèut pert 33 artistes y artisç, danter chisc fovel cater ladins (Aron Demetz, Gehard Demetz, Fabian Feichter y Diego Perathoner). I curadëures dla mostra fova Denis Isaia, Tobia Moroder, Lisa Trockner y Christine Nägele.

Candidatura dl Südtirol deberieda cun l Nordest dla Talia per diventé capitela europeica dla cultura 2019

Bele da trëi ani incà lëura Südtirol, Unieja y la regions dla Talia dl nordest deberieda per se anjinië ca ala candidatura per diventé capitela europeica dla cultura. La tematica crissa ora ie "La pesc, l motor dl svilup economich y culturel". Doi gran proiec che la Provinzia Autonoma de Bulsan ulëssa prejënté

Cultura ladina

dl 2019 ie l zënter per la biblioteches che devënta n zënter unich per duta la grupes de rujendeda y la furtëza de Franzensfeste, sciche museum de chi che ie unì, jic y passei.

Publicazions

Auturs ladins scrî.

Secunda ediziun dl concurs leterar 2008

© 2008 Provinzia Autonoma de Balsan. Assessorat por la Cultura ladina..

Auturs ladins scrî. Leteratöra por jogn y jones.

Terza ediziun dl concurs leterar 2012

© 2012 Provinzia Autonoma de Balsan. Repartiziun 18- Cultura y Intendënza ladina.

Senoner, Ivan. L fova n iede te Gherdëina. Na saga de cater families tre trëi generaziuns

© 2012 Provinzia Autonoma de Balsan. Repartizion 18- Cultura y Intendënza ladina.

“Atività davierta” y partezipazion sciche seves dl lëur per y cun la junëza

Ti ultimi cin ani àn pudù slargè ora la rë dl lëur per y cun la junëza tla valedes ladines de Gherdëina y Badia. Dlongia al’ativiteies che fova bele te grupes y lies, y ai proiec che à bele tradizion, àn pudù scumencé l’atività „davierta“, te Gherdëina tl café di jëuni y dla jëunes „Saut“ y tla Val Badia, sciche proiet, te de plu luesc. Nce d’autri proiec inovatives àn pudù sustenì. A nivel de Europa y nce danter la valedes ladines ntëur l Sela, àn pudù tò su cuntac y se baraté ora. La partezipazion de jëuni y jëunes ie unida sustenida, nce tres ancunteses periodiches dla consulta provinziela per jëuni y jëunes. Azënc tematics iel unì metù n cont dl’ntegrazion (intlujion), dla prevenzion (viulënza y sustanzes), furnazion di genitores (lètres ai genitores y “Bookstart”), educazion sessuela y ocupazion junila.

Cultura ladina

Obietives per la proscima legislatura

Criè la cundizions acioche la cultura posse se svilupé y crëscher ti dajan la puscibltà a uni un de rué permez ala cultura

L ie de gran mpurtanza cialé de ampliè l cèrtl de persones nteressedes ala cultura lascian permez duc a ativiteies cultureles zënza lims de età, rujeneda o cultura. La lies culturels y la cultura à nce na gran funzion soziela, che n dëssa nce inant valorisé.

Proiet per l svilup y l mantenimënt dla rujeneda ladina

Tla proscima legislatura se tulons dant de ti dé plu lerch y pëis ala traduzions letereres. Cialon danataldut de pité na majera ufierta de libri per ladin per mutons y jëuni. Sëuraprò dëssa operes letereres ladines de valuta unì ciancedes te d'otra rujenedes acioche nce persones che ne rejona nia ladin posse liejer leteratura ladina. Per pudèi realisé chësc travert uniral nvià via n proiet sun la traduzion leterera deberieda cun d'autri partner europeics.

Sustèni de produzion audiovisiva tla rujeneda ladina

Tulan n cunsciderazion l cuntrat danter la RAI y la Provinzia Autonoma de Bulsan che vèigh dant plu èures de televizion ladina, uniral sustèni trasmiscions y documentars per ladin cun l fin de svilupé y dé inant la rujeneda y cultura ladina.

Ai films sustèni puderan tl daunì nce ti cialé sun internet.

Cësa alpina Miramonti, partezipazion ala vita publica y proiec europeics per la junëza

Lëur te na rë a duc i livei: Tl ciamp dl lëur per y cun la junëza, ma nce cun duta chëla istituzions, che à da nfé cun jëuni y jëunes. L mantenimënt y, sce la va debujën, l ampliament de structures dl lëur per y cun la junëza te si varietà, dëssa unì segurà. La cësa alpina per la junëza Miramonti dëssa unida purteda inant cun gran mutivazion sciche proiet partezipatif de jëuni y jëunes y de istituzions nteressedes. L dëssa unì fat n plan per na cësa de autogestion, la dëssa unì tosc realiseda y meneda a na maniera otimela.

La spëises che va debujën per culaburadëures paiei y paiedes dëssa inant unì seguredes. Si furnazion y ajurnamënt cualitativ, sciche nce chël di ulenteres y dla ulenteres, dëssa inant unì garantì, la culaburazion a nivel universiter dëssa unì crissa y ntensificheda. La partezipazion de jëuni y jëunes ala vita publica dëssa unì crissa, nce canche la va de tò dezijions te cuestions che i/les reverda. L dëssa unì cialà de realisé proiec sëura i cunfins ora. N dëssa ti dé for plu mpurtanza nce a cuntac a nivel de Europa, nce tres n lëur cumpetënt de servijes de nformazion. La cunlaurazion danter la valedes ntëur al Sela dëssa unì purteda inant. L dëssa inant unì metù azënc tematics, nce tenian cont de bujëns atuei.

Ladinische Kultur

Finanzielle Unterstützung der Vereine, Organisationen und Einzelpersonen, die Kultur schaffen oder kulturelle Veranstaltungen organisieren

Die Hauptaufgabe der Abteilung ladinische Kultur besteht in der Verwaltung der Beiträge an Vereine, Organisationen oder Einzelpersonen, die Kultur schaffen oder kulturelle Veranstaltungen organisieren. Es sind Beiträge für kulturelle Jahresprogramme von Vereinen, kulturelle Projekte, kulturelle Investitionen, Publikationen, Ausstellungen, CD's und Verfilmungen gewährt worden.

Kulturelle Veranstaltungen und Projekte mit anderen Minderheiten

Das Assessorat hat zahlreiche Veranstaltungen organisiert, (z.B. alljährlich den Tag der ladinischen Kultur, jedes zweite Jahr ein Adventskonzert, Ausstellungen, Leseabende, u.s.w.) Zudem haben wir Kontakte zu anderen Minderheiten gepflegt. In diesem Sinne haben wir zweimal an das „Festival des Peuples minoritaires“ in Aosta teilgenommen und eine Internetseite für die ladinischen Täler und Rätoromanen Graubündens (Schweiz) eingerichtet <http://www.filcultural.info>.

Literatur- und Kunstwettbewerb

Literatur- und Kunstwettbewerbe werden ausgeschrieben, um Künstler und Künstlerinnen und Autoren und Autorinnen zu fördern. Im Jahre 2008 ist der Kunstwettbewerb Eroism: inier, incö, doman, ausgeschrieben worden. Im Jahr 2009 wurden die von der Jury ausgewählten Werke in der Galerie Prisma ausgestellt. Im Jahr 2011 ist zum dritten Mal der Wettbewerb Auturs ladins scrî. Leteratöra por jogn y jones. organisiert worden.

Überregionale Ausstellung „Labyrinth-Freiheit“, Festung Franzensfeste, 21.11.-05.12.2009

Die Ausstellung ist von den drei Kulturassessoraten der Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der Provinz Trient organisiert worden. Die Ausstellung war in folgende acht Bereiche gegliedert: „Gefangenschaft“, „Sprache“, „Grenzen“, „Mobilität“, „Gesellschaft“, „Bildung/Wissen“, „Glaube“ und „Kunst. In den einzelnen Bereichen wurde das Thema Freiheit unterschiedlich beleuchtet.

„Panorama 4“. Neue Kunst in Südtirol, Festung Franzensfeste 16.06.2012-30.09.2012

Die vierte Panorama - Ausstellung ist von den drei Kulturabteilungen mit dem Ziel eine aktualisierte Bestandsaufnahme der jungen zeitgenössischen Kunst in Südtirol zu präsentieren, organisiert worden. An der Ausstellung haben 33 Künstler/ Künstlerinnen teilgenommen, davon vier Ladiner (Aron Demetz, Gerhard Demetz, Fabian Feichter und Diego Perathoner). Die Kuratoren/Kuratorinnen der Ausstellung waren Denis Isaia, Tobia Moroder, Lisa Trockner und Christine Nägele.

Kulturhauptstadt 2019: Südtirol bewirbt sich mit Nordosten Italiens

Seit drei Jahren arbeitet Südtirol mit Venedig und den Regionen von Italiens Nordosten an der Bewerbung um den Ehrentitel einer Europäischen Kulturhauptstadt 2019.

Das ausgewählte Thema ist „der Frieden als Grundlage für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung“. Die zwei großen Projekte, die die Autonome Provinz Bozen vorzeigen möchte sind das gemeinsame Bibliothekenzentrum für alle Sprachgruppen und die Festung Franzensfeste als Museum der Abreise, Ankunft und Durchfahrt.

Publikationen

Auturs ladins scrî.

Secunda ediziun dl concurs leterar 2008

© 2008 Provinzia Autonoma de Balsan. Assessorat por la Cultura ladina..

Auturs ladins scrî. Leteratöra por jogn y jones.

Terza ediziun dl concurs leterar 2012

© 2012 Provinzia Autonoma de Balsan. Repartiziun 18- Cultura y Intendënza ladina.

Senoner, Ivan. L fova n iede te Gherdëina. Na saga de cater families tre trëi generaziuns

© 2012 Provinzia Autonoma de Balsan. Repartizion 18- Cultura y Intendënza ladina.

Offene Jugendarbeit und Partizipation

In den letzten fünf Jahren konnte das Netzwerk der Jugendarbeit in den ladinischen Tälern Gröden und Gadertal ausgebaut werden. Neben den bereits bestehenden Aktivitäten in Gruppen und Verbänden und den bereits traditionell verankerten Projekten wurde die „offene Jugendarbeit“ im Jugendcafé Saut in Gröden, sowie auf Projektbasis in mehreren Ortschaften des Gadertals, eingeführt. Zudem wurden weitere, innovative Projekte gefördert. Es wurden sowohl auf europäischer Ebene als auch mit den ladinischen Tälern rund um den Sellastock, Kontakte geknüpft und Austausch ermöglicht. Die Partizipation der Jugendlichen wurde unter anderem durch regelmäßige Treffen des Jugendbeirates gefördert. Thematisch wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Integration (Inklusion), Prävention (Gewalt- und Suchtprävention), Elternbildung (Elternbriefe und Bookstart), Sexualerziehung und Jugendbeschäftigung.

Ziele und Schwerpunkte für die nächste Legislatur

Voraussetzungen schaffen, damit sich Kultur weiterentwickeln und wachsen kann und der ganzen Bevölkerung den Zugang zur Kultur gewährleisten

Ein wichtiges Ziel ist die Publikumerweiterung: Kultur soll allen Menschen zugänglich gemacht werden unabhängig von Alter, sprachlichem und kulturellen Hintergrund. Die wichtige soziale Funktion der Kulturvereine und der Kultur im Allgemein soll weiterhin gefördert werden.

Projekt für die Entwicklung und den Erhalt der ladinischen Sprache

In der nächsten Legislatur soll ein Schwerpunkt auf die literarische Übersetzung gelegt werden, um den Erhalt und die Entwicklung der ladinischen Sprache zu fördern. Es wird vor allem angestrebt, die ladinische Kinder- und Jugendliteratur auszubauen. Zudem soll qualitativ hochwertige ladinische Literatur in andere Sprachen übersetzt werden, damit auch Menschen, die nicht der ladinischen Sprache mächtig sind, ladinische Literatur lesen können.

Um die Realisierung dieses Ziels zu ermöglichen, wird das Einreichen eines Eu-Projektes zum Thema literarisches Übersetzen angepeilt.

Förderung von audiovisuellen Produktionen in ladinischer Sprache

Angesichts der Vereinbarung zwischen der Autonomen Provinz-Bozen und der RAI, welche einen Ausbau der ladinischen Nachrichten und Fernsehsendungen vorsieht, werden Fernsehsendungen und Dokumentarfilme in ladinischer Sprache gefördert, um die Verbreitung und Entwicklung der ladinischen Sprache zu gewährleisten.

Die geförderten Sendungen werden der Bevölkerung im Netz zu Verfügung gestellt.

Selbstversorgerhaus Miramonti, Teilnahme am öffentlichen Leben und europäische Projekte für die Jugend

Ein Ziel ist das Schaffen von Netzwerken auf mehreren Ebenen: im Bereich Jugendarbeit, aber auch mit all jenen Institutionen, die Kontakt zu Jugendlichen haben. Zudem soll die Aufgabe wahrgenommen werden, Strukturen der Jugenddienste instand zu halten und bei Bedarf auszubauen.

Das Alpine Jugendhaus Miramonti soll mit Einsatz als gemeinsames, partizipatives Projekt von Jugendlichen und Institutionen getragen werden. Es soll ein Selbstversorgerhaus geplant, möglichst rasch realisiert und optimal geführt werden.

Auch in Zukunft besteht die Notwendigkeit die nötigen Ausgaben für hauptamtliche MitarbeiterInnen zu decken. Ihre qualitative Aus- und Fortbildung, wie auch die der Ehrenamtlichen, soll weiterhin gefördert und verbessert werden; zudem soll die Zusammenarbeit auf universitärer Ebene gesucht und intensiviert werden. Die Teilhabe Jugendlicher am öffentlichen Leben soll verstärkt gefördert werden; sie sollen vor allem in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, die sie direkt betreffen. Es besteht die Notwendigkeit grenzüberschreitende Projekte und Kontakte verstärkt zu fördern, eine kompetente Informationsstelle soll die Beratungsfunktion übernehmen. Die Zusammenarbeit der DolomitenladinerInnen soll weiterhin gepflegt werden. Themenschwerpunkte sollen je nach Bedarf aufgegriffen werden.

Incentivi finanziari ad associazioni, organizzazioni e persone fisiche che organizzano o realizzano attività culturali:

Il lavoro principale della Ripartizione Cultura ladina negli ultimi cinque anni ha avuto come punto centrale l'amministrazione di contributi a favore di associazioni, organizzazioni e persone fisiche che svolgono attività culturali. Sono stati concessi contributi ad associazioni per i loro programmi culturali annuali, per progetti singoli, investimenti culturali, pubblicazioni, mostre, CD e filmati.

Manifestazioni culturali

Sono state organizzate, da parte della nostra ripartizione, varie manifestazioni culturali (Giornata della Cultura ladina annualmente, concerto d'avvento biennale, mostre, serate di lettura, ...)

Attività e progetti culturali con altre minoranze

Sono stati sviluppati contatti con altre minoranze linguistiche. In tal senso abbiamo preso parte due volte al "Festival des Peuples minoritaires" ad Aosta e istituito un sito internet per le valli ladine e romance. <http://www.filcultural.info>.

Concorso letterario e artistico

L'Assessorato bandisce concorsi letterari e artistici per incentivare gli artisti e le artiste come anche gli autori e le autrici. Nel 2008 è stato bandito il concorso artistico Eroismo: ieri, oggi, domani, nel 2009 ed è stata istituita una mostra nella Galleria Prisma con diversi lavori presentati al concorso. Nel 2011 è stata organizzata la terza edizione del concorso Auturs ladins scrî. Leleteratöra por jogn y jones.

Mostra interregionale labirinto-libertà, Forte di Fortezza, 21.11.-05.12.2009

Si tratta di una mostra organizzata dai 3 assessorati alla cultura della Provincia di Autonoma di Bolzano in collaborazione con il Tirolo e la Provincia di Trento. In otto sezioni della mostra sono state presentate le seguenti tematiche: "prigionia", "lingua", "frontiere", "mobilità", "società", "formazione/conoscenza", "fede" e "arte". Nelle varie sezioni è stato approfondito il tema della libertà.

"Panorama 4" mostra sull'arte nuova in Alto Adige, Forte di Fortezza 16.06.2012-30.09.2012

Le tre ripartizioni alla cultura hanno allestito la quarta edizione della mostra d'arte contemporanea Panorama. L'obiettivo di questa mostra era presentare una panoramica dell'arte contemporanea dell'Alto Adige. Alla mostra hanno preso parte 33 artisti/artiste, di cui quattro ladini (Aron Demetz, Gerhard Demetz, Fabian Feichter e Diego Perathoner). I curatori/le curatrici della mostra erano Denis Isaia, Tobia Moroder, Lisa Trockner e Christine Nägele.

Candidatura dell'Alto Adige insieme con il Nord-Est dell'Italia per diventare capitale europea della cultura 2019

L'Alto Adige lavora già da tre anni con Venezia e le regioni del Nord-Est dell'Italia per prepararsi alla candidatura per diventare capitale europea della cultura 2019. La tematica scelta è "la pace, il motore dello sviluppo economico e culturale". I due grandi progetti che la Provincia Autonoma di Bolzano vorrebbe presentare nel 2019 sono il centro delle biblioteche che diventa un centro unico per tutti i gruppi linguistici e il Forte di Fortezza, come museo delle partenze, arrivi e transiti.

Publicazioni

Auturs ladins scrî.

Secunda ediziun dl concurs leterar 2008

© 2008 Provincia Autonoma de Balsan. Assessorat por la Cultura ladina..

Auturs ladins scrî. Leteratöra por jogn y jones.

Terza ediziun dl concurs leterar 2012

© 2012 Provincia Autonoma de Balsan. Repartiziun 18- Cultura y Intendënza ladina.

Senoner, Ivan. L fova n iede te Gherdëina. Na saga de cater families tre trëi generaziuns

© 2012 Provincia Autonoma de Bulsan. Repartizion 18- Cultura y Ntendënza ladina.

Servizio giovani a tutto campo e partecipazione

Negli ultimi cinque anni è stato possibile ampliare la rete del Servizio giovani nelle valli ladine Gardena e Badia. Oltre alle attuali attività in gruppi e associazioni e ai progetti ormai tradizionali, è stato introdotto un lavoro a tutto campo con i giovani, in Val Gardena nel bar dei giovani Saut, in Val Badia come progetto avviato in varie località. Inoltre sono anche stati promossi altri progetti innovativi. A livello europeo, come anche tra le valli ladine intorno al Sella, sono stati allacciati contatti e resi possibili diversi scambi culturali. È stata incentivata la partecipazione attiva dei giovani, anche tramite incontri periodici della Consulta provinciale del servizio - giovani. Sono inoltre stati trattati temi specifici come l'integrazione (inclusione), la prevenzione (violenza, abuso di sostanze), la formazione dei genitori (lettere ai genitori e Bookstart), l'educazione sessuale e l'occupazione giovanile.

Obiettivi per la prossima legislatura

Creare i presupposti affinché la cultura possa svilupparsi e crescere garantendo l'accessibilità ai vari settori culturali a tutta la popolazione

Si ritiene importante l'ampliamento dei fruitori della cultura cercando di coinvolgere le persone di tutte le fasce d'età, background linguistico e culturale.

Inoltre si ritiene di grande importanza la valorizzazione del settore associativo soprattutto in considerazione della funzione sociale svolta dalle associazioni stesse.

Progetto per lo sviluppo e il mantenimento della lingua ladina

Un obiettivo della prossima legislatura consiste in un'iniziativa che ha come scopo quello di dare più spazio e sostegno a traduzioni letterarie in ladino. Innanzitutto si ritiene necessario ampliare l'offerta letteraria in lingua ladina per bambini e giovani. Inoltre sarebbe auspicabile la traduzione di opere letterarie ladine di valore nelle altre lingue affinché anche persone che non parlano il ladino possano leggere la letteratura ladina. A sostegno di questo obiettivo è previsto lo svolgimento di un progetto di traduzione letteraria che coinvolge anche partner europei.

Sostegno per produzioni audiovisive in lingua ladina

Nel contesto dell'accordo fra RAI e Provincia autonoma di Bolzano, che prevede un ampliamento delle trasmissioni in lingua ladina, verrà finanziata la produzione di trasmissioni televisive e documentari in lingua ladina al fine di contribuire alla diffusione e al mantenimento della lingua e cultura ladina. Acquistando i diritti d'utilizzo di tali trasmissioni sarà possibile mettere a disposizione il materiale audiovisivo alla popolazione e da enti pubblici interessati.

Casa alpina Miramonti, partecipazione alla vita pubblica e progetti europei per i giovani

L'obiettivo è quello di creare dei network in vari ambiti: nell'ambito dell'attività con i giovani, ma anche con le istituzioni che hanno contatti con i giovani. Tra i vari compiti da svolgere è opportuno garantire la manutenzione e, se necessario, l'ampliamento delle numerose strutture del Servizio giovani. È indispensabile portare avanti con determinazione il progetto della Casa alpina per la gioventù Miramonti che dovrà essere realizzato come struttura per gruppi e gestito in maniera ottimale. Anche in futuro sarà necessario garantire la copertura delle spese di personale per le collaboratrici e i collaboratori stipendiati. La qualità della formazione e dell'aggiornamento professionale del personale assunto, come anche dei volontari e volontarie, va migliorata e va inoltre promossa e intensificata la collaborazione a livello universitario. È necessario promuovere una maggiore partecipazione dei giovani alla vita pubblica, soprattutto quando si tratta di decisioni che li riguardano direttamente. Si devono cercare e finanziare progetti oltre i confini, nonché promuovere gli scambi con altri Paesi europei, anche tramite il lavoro competente dei centri d'informazione appositi. Va portata avanti la collaborazione tra le valli ladine intorno al Gruppo del Sella. In base alle esigenze attuali vanno individuate le tematiche più importanti da sviluppare con i giovani.

Reform dla scolines y scoles de ublianza (elementera y mesana) data pro cun l.p. n. 5 dl 16.07.2008

Cun chësta lege y cun la ndicazions provinzieles à metù man n renuvamvënt pedagogich cun l'obietif de renfurzé la competënzes drë tan che l' savëi di scueleies y dla sculées tla materies singules. Sëuraprò vëniel sottrissà l' bujën y la mpurtanza de cunlië nce l' nseniamënt dla materies per ti dé na vijion plu globela ai scueleies y ala sculées. La materies de nseniamënt vën partides ite te n ciamp linguistich-espressif, n ciamp storich-geografich y n ciamp matematch-scientifich. N auter obietif ie chël de seguré n bon nivel de istruzion y furmazion per la sculées y i scueleies, renfurzan nce l' urientamënt scolastich. Duc i mutons y duta la mutans à l' dërt de jì ala scolina y nsci de svilupé y renfurzé si capaziteies desferëntes.

Reform dla scoles autes data pro cun l.p. n 11 dl 24.09.2010

Cun chësta lege de mpurtanza ënghe per nosta grupa de rujeneda iel unì regulamentà l' segundo zitlus de istruzion y furmazion cun la scoles profesciuneles, i lizeums y la scoles tecniches. Ènghe per chëstes iel unì laurà ora ndicazions provinzieles che ie n pont de referimënt te na scola che dà pëis nia mé al savëi ma ënghe ala competënzes, ulache l' vën nce nsenià cunlian la materies.

La reform dà la puscibltà de svilupé inant nosc sistem de scola auta, ti dajan a nosc jëuni de plu puscibleies de istruzion y furmazion y fajan a na moda che nosta scoles devënte nteressantes ënghe per chëi che vën da ora de nosta valedes.

Renfurzamënt dl Ladin tla scola auta

Cun la reform dla scola auta iel ënghe unì renfurzà l' nseniamënt dl ladin y la ëures ie unides purtedes da una a doves al'ena. Chësta ie na misura de defendura y de svilup de nosta grupa de rujeneda y porta pro a renfurzé nosta scoles tl cheder dl plurilinguism.

Publicazions

Tenian cont dla ndicazions provinzieles y dla cunescënzes nueves tl ciamp pedagogich-didatich svilupea l' Ciamp Inovazion y Consulënza dl Departimënt Educazion y Cultura ladina datrai nce cun la culaburazion de d' autra istituzions de nrescida, materiai y mesuns didatics – nce te na forma digitela. Mplu vëniel documentà y publicà i resultat de nrescides ma nce de proiec particuleres y dat ora la brosciures de ajurnamënt y na revista cun nfirmazions y aprofondimënc sun tematiches che reverda la scolina y la scola.

Dal 2008 nchina a lugio 2013 iel unì dat ora 53 publicazions. De chëstes ie 32 mesuns didatics, 4 ie proiec digitei, 6 relazions de nrescida, 2 documentazions de proiet, 6 brosciures de ajurnamënt y 7 revistes.

Sustëni per mèter su tl I.T.E. de Urtijëi la sezion sport.

Dlongia la doi sezions tradiziuneles IGEA y turistica-linguistica an cun chësta sezion ulù ti dé la puscibltà a nosc jëuni de fé na scola auta tla valeda y de fé sport a nivel agonistich. Chësc à purtà pro a n' aumënt dla iscrizions y nsci a n' renfurzamënt dla scoles autes te Gherdëina.

Mëter adum l Lizeum de ert de Urtijëi cun la scola profesciunela per l artejanat artistich. Ampliamënt dla scoles autes tla Val Badia

Davia che la doi scoles lëura tl ciamp dl artejanat artistich y dl' ert à chësta mesura judà a renfurzé la doi istituzions metan adum ressorses de personal y finanziales les adurvan miec. Nsci iel ënghe unì mantenì la Direzions de scola dla doi valedes. Tla Val Badia iel unì metù su n lizeum dla sciences umanes per dé ai jëuni che uel diventé maestri na formazion tla valeda.

Modernisazion dla dotazions de computer per la scoles, fabricac nueves de scola I.T.E. de Urtijëi, scola nueva a S. Martin

Chisc miuramënc struturei dà na sburdla al svilup de nosc sistem scolastich, metan na basa per na bona istruzion y formazion de nosc jëuni.

Cësa per la sculées y i sculeies a Urtijëi (Assudëi) y l sevisc mensa

Cun chësta struttura iel unì dà la puscibltà ai sculeies y ala sculées che vën da oradecà de jì a scola se nuzan dl sistem paritetich y chësc à ënghe purtà pro a n aumënt dla iscrizions te nosta scoles autes. La iscrizions te nosta scoles autes ie jites su dl 23% (ann de scola 2008/09 361, 2012/13 444 = +83) La mensa che ie te cësa po unì nuzeda da duc i sculeies y da duta la sculées che à la rejon.

Potenziamënt dl servisc ntegrazion cun n lspetorat

Cun chësta scumenciadiva an cialà de ti dé a n sevisc che deventerà de for majera mpurtanza te nosc sistem de istruzion l pëis che l se merita. N possa nsci ti judé sibe ala sculées y ai sculeies cun deficulteies tl mparé ma ënghe ai fulestieres che va da nëus a scola.

Proiec inovatives tla scola y scolina

Tlo iel unì fat te chisc 5 ani de plu proiec tl ciamp dl purilinguism per n miuramënt dla competënzes tla rujenedes de nosta sculées y nosc sculeies, dla sanità, dla competënzes tla sciences y dl mparé tla scolina y scola. Dlongia a chisc iel unì fat proiec sun la didatica integreda dl plurilinguism dala scolina ala scola auta, sun l' alfabetisazion trilinguala tla prima tlass dla scola elementera y pruà ora la metoda CLIL per l nseniamënt tl nglëisc de una na materia tla sola auta.

Scola ladina

Obietives per la proscima legislatura

Mantenimënt y svilup dl Ladin, potenziamënt dl plurilinguism y dla dunfierta furmativa te nosta scoles y scolines

L ie mi ntenzion jì inant sun chësta streda per renfurzé nosc sistem scolastich tl cheder dla desposizions dl art. 19 dl Statut de autonomia.

Svilup de cunzec nueves per la ntegrazion di fulestieres y dla sculées / di sculeies cun deficulteies tl mparé

Tlo val tl daunì debujën de svilupé strategies nueves per na bona ntegrazion di fulestieres ti dajan duc i mesums per pudëi mparé nosta rujenedes te scola.

Mesures per renfurzé, tl cheder dla normatives y dla ndicazions provinzieles, l'autonomia dla scoles, metodologies nueves per renfurzé la cunescënzes y cumpetënzes de nosc jëuni

Tl daunì saral da dé de plu pëis al ciamp matematich-scientifich.

Recunescimënt dla matura fata tla scoles ladines per l atestat B dl trilinguism

Kindergarten- und Schulreform (Volksschule und Mittelschule) verabschiedet mit L.G. Nr. 5 vom 16.07.2008

Mit diesem Gesetz und den Landesrahmenrichtlinien werden für unsere Schulen neue Ziele festgelegt, die auf den Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in den einzelnen Fächer und in den fächerübergreifenden Lernbereichen ausgerichtet sind.

Die Unterrichtsfächer sind in einen sprachlich-expressiven, einen geschichtlich-geografischen und in einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich eingeteilt. Es wird auch darauf geachtet einen guten Unterrichts- und Bildungsstand für die Schüler/innen zu erreichen, um ihnen die Aneignung von Schlüsselkompetenzen, für eine erfolgreiche Lebensgestaltung zu ermöglichen. Alle Kinder haben das Recht, den Kindergarten zu besuchen um die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

Oberschulreform verabschiedet mit Landesgesetz Nr. 11 vom 24.09.2010

Mit diesem auch für unsere Sprachgruppe wichtigen Gesetz ist der zweite Unterrichts- und Bildungszyklus der Berufsschulen, der Gymnasien und der technischen Schulen geregelt worden. Auch für diese Schulen sind Landesrahmenrichtlinien ausgearbeitet worden, die nicht nur Kenntnisse in den Vordergrund stellen, sondern auch Kompetenzen und die großen Wert auf die Vernetzung der Fächer legen.

Die Reform ermöglicht unserem Schulsystem sich weiterzuentwickeln, indem unseren Jugendlichen mehr Unterrichts- und Bildungsmöglichkeiten geboten werden und unsere Schulen auch für Schüler/innen außerhalb der ladinischen Täler interessant werden.

Verstärkung der ladinischen Sprache in der Oberschule

Mit der Oberschulreform ist auch der Unterricht der ladinischen Sprache verstärkt und die Unterrichtsstunden in der Oberschule sind von einer auf zwei Wochenstunden erhöht worden. Diese Schutz- und Entwicklungsmaßnahme unserer Sprachgruppe trägt dazu bei unser Schulsystem zu stärken.

Veröffentlichungen

Unter Berücksichtigung der Rahmenrichtlinien und der neuen pädagogisch-didaktischen Erkenntnissen entwickelt der Bereich Innovation und Beratung des ladinischen Bildungs- und Kulturressorts, teils auch in Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen, Unterrichtsmaterialien und Unterrichtshilfen – auch digitaler Art.

Zudem werden Forschungsergebnisse und Ergebnisse von besonderen Projekten dokumentiert und veröffentlicht und die Fortbildungspläne, sowie eine Zeitschrift mit Informationen und vertiefenden Themen rund um Kindergarten und Schule herausgegeben. Im Zeitraum 2008-Juli 2013 wurden insgesamt 53 Veröffentlichungen herausgegeben, davon 32 Unterrichtsmaterialien - 4 davon sind multimediale Projekte-, 6 Forschungsberichte, 2 Projektdokumentationen, 6 Fortbildungspläne, 7 Zeitschriften.

Unterstützung zur Einführung der Sportsektion in der Handelsoberschule in St. Ulrich

Neben den zwei traditionellen Fachrichtungen IGEA und Tourismus-Sprachen ist das Bildungsangebot für unsere Jugendlichen erweitert worden. Sie können so Bildung mit Leistungssport verbinden. Dies hat dazu verholfen die Einschreibungen zu erhöhen und somit die Oberschulen in Gröden zu stärken.

Zusammenschluss des Kunstgymnasiums mit der Berufsschule für den Kunsthandwerk. Ausbau des Bildungsangebotes im Oberschulbereich im Gadertal

Da beide Schulen im Bereich des Kunsthandwerkes und der Kunst arbeiten, hat diese Maßnahme dazu verholfen, die Personal- und Geldressourcen besser einzusetzen. Somit sind die Schuldirektionen in beiden Tälern gesichert worden. Auch im Gadertal wurde das Bildungsangebot für die Oberschulen ausgebaut, mit der Errichtung eines sozialwissenschaftlichen Gymnasiums.

Modernisierung der Computerausstattung für die Schulen, neues Schulgebäude für die Handelsoberschulen von St. Ulrich, neue Schule in St. Martin

Diese strukturellen Verbesserungen haben die Weiterentwicklung unseres Schulsystems begünstigt und stellen für den Unterricht und die Bildung unserer Jugendlichen eine gute Basis dar.

Studentenheim in St. Ulrich (Assudëi) und Mensadienst

Mit dieser Infrastruktur wird den nicht in Gröden ansässigen Schülern und Schülerinnen, die Möglichkeit geboten, die paritätischen Schulen zu besuchen. Dies hat auch die Einschreibungen an unseren Oberschulen erhöht. Die Schülerzahlen konnten in diesen 5 Jahren um 23% gesteigert werden (Schuljahr 2008/2009 361, Schuljahr 2012/13 444 = + 83) Die hausinterne Mensa kann von allen Schülern und Schülerinnen, die die Voraussetzungen erfüllen, benutzt werden.

Stärkung des Integrationsdienstes mit der Errichtung eines Inspektorates

Der in unserem Bildungssystem immer wichtiger werdende Integrationsdienst hat so eine Stärkung erfahren. So wird den Schülern mit Lernschwierigkeiten besser geholfen werden, aber auch den Ausländern, die unsere Schule besuchen.

Innovative Projekte in der Schule und im Kindergarten

In den letzten 5 Jahren sind mehrere Projekte in der Förderung der Mehrsprachigkeit, der Gesundheitserziehung, sowie im wissenschaftlich-technischen Bereich in den Schulen und

Kindergärten gestartet worden. Außerdem wurden Projekte in der integrierten Sprachendidaktik in den Kindergärten und Schulen sowie in der Alphabetisierung in den drei Schulsprachen Ladinisch, Deutsch und Italienisch in den ersten Grundschulklassen durchgeführt. Der Unterricht eines Faches in der Oberschule in Englisch wurde nach der CLIL-Methode erprobt.

Schwerpunkte und Ziele für die nächste Legislatur

Aufrechterhaltung und Entwicklung der ladinischen Sprache, Potenzierung der Mehrsprachigkeit und des Bildungsangebotes in unseren Schulen und Kindergärten

Es ist meine Absicht auf diesem Weg weiterzugehen um unser Schulsystem zu stärken, im Sinne der Bestimmungen des Art. 19 des Autonomiestatutes.

Entwicklung neuer Konzepte für die Integration der Ausländerkinder und der Schüler und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten

In diesem Bereich wird in Zukunft die Notwendigkeit bestehen, neue Strategien zu entwickeln um die Ausländerkinder gut zu integrieren, indem man ihnen alle Mittel zur Verfügung stellt, um unsere Sprachen in der Schule zu erwerben.

Maßnahmen zur Stärkung der Autonomie der Schulen, im Sinne der geltenden Gesetze und der Landesbestimmungen, neue Methoden zur Stärkung der Kenntnisse und Kompetenzen unserer Jugendlichen

In Zukunft wird es notwendig sein, auch dem mathematisch-wissenschaftlichen Bereich mehr Gewicht zu geben.

Anerkennung des ladinischen Maturadiploms als Dreisprachigkeitsnachweis B

Riforma delle scuole materne e delle scuole d'obbligo (elementare e media) avviata con l.p. n. 5 del 16.07.2008

Con questa legge e con le indicazioni provinciali è stato avviato un rinnovamento pedagogico con l'obiettivo di rafforzare le conoscenze e competenze degli alunni/delle alunne sia nelle singole discipline, che anche in ambito pluridisciplinare. Le materie sono divise in tre ambiti: linguistico-espressivo, matematico-scientifico e storico-geografico. Viene perseguito l'obiettivo di assicurare un buon livello di istruzione e formazione e di dare agli alunni/alunne la possibilità di raggiungere le competenze necessarie per il proprio futuro. Tutti i bambini hanno il diritto di frequentare la scuola materna e di sviluppare e rafforzare così le proprie capacità.

Riforma delle scuole superiori avviata con l.p. n.11 del 24.09.2010

Con questa legge importante anche per il nostro gruppo linguistico è stato regolamentato il secondo ciclo di istruzione e formazione con le scuole professionali, i licei e le scuole tecniche. Anche per queste sono state elaborate indicazioni provinciali che rappresentano un punto di riferimento in una scuola che non considera solo le conoscenze ma anche le competenze, dove le materie sono più fortemente connesse tra loro.

La riforma dà la possibilità di sviluppare il nostro sistema di scuola superiore, dando ai nostri giovani più possibilità di istruzione e formazione e facendo in modo che le nostre scuole diventino interessanti anche per chi arriva da fuori dalle nostre valli.

Rafforzamento della lingua ladina nella scuola superiore

Con la riforma della scuola superiore è anche stato rafforzato l'insegnamento del ladino e le ore di insegnamento sono state portate da una a 2 settimanali. Con questa misura a difesa del nostro gruppo linguistico viene rafforzato il nostro sistema scolastico nel contesto del plurilinguismo.

Pubblicazioni

In conformità con le indicazioni provinciali e le nuove conoscenze in campo pedagogico- didattico l'Area Innovazione e Consulenza del Dipartimento Istruzione, Formazione e Cultura Ladina sviluppa materiali e sussidi didattici, anche in versione digitale, collaborando in parte anche con altri istituti di ricerca.

Vengono inoltre documentati e curati i risultati di ricerche, così come anche di progetti particolari e pubblicati i piani di aggiornamento e una rivista con informazioni e approfondimenti su tematiche relative alla scuola.

Dal 2008 a luglio 2013 sono state curate 53 pubblicazioni, di cui 32 sussidi didattici - 4 dei quali sono progetti multimediali-, 6 relazioni di ricerca, 2 documentazioni di progetto, 6 piani di aggiornamento, 7 riviste.

Sostegno per l'istituzione della sezione sportiva nell'I.T.E. di Ortisei

Con l'istituzione della sezione sportiva accanto alle due sezioni tradizionali IGEA e turistica-linguistica è stata ampliata l'offerta formativa con la possibilità per i nostri giovani di frequentare in valle una scuola superiore e di abbinare la formazione con lo svolgimento di sport agonistico. Questo ha

portato ad un aumento delle iscrizioni e ad un rafforzamento delle scuole superiori in Val Gardena.

Istituzione di un'unica direzione per il liceo d'arte di Ortisei e la scuola professionale per l'artigianato artistico. Ampliamento dell'offerta formativa nelle scuole superiori della Val Badia.

Considerato che le due scuole lavorano entrambe nel campo dell'artigianato artistico e dell'arte, l'unione delle stesse ha aiutato a rafforzare le due istituzioni sfruttando al meglio risorse umane e finanziarie. Così è stato anche possibile mantenere tale il numero delle Direzioni di scuola delle due vallate. Anche in Val Badia è stata aumentata l'offerta formativa con l'istituzione di un liceo delle scienze umane.

Aggiornamento delle dotazioni hardware per le scuole, fabbricati nuovi per la scuola I.T.E. di Ortisei, scuola nuova a S.Martino

Questi miglioramenti strutturali danno impulso allo sviluppo del nostro sistema scolastico e rappresentano la base per un'adeguata istruzione e formazione dei nostri giovani.

Casa per gli studenti a Ortisei (Assudëi) e il servizio mensa

Con questa struttura è stata data la possibilità agli studenti che arrivano da fuori valle di frequentare la scuola potendosi avvalere del sistema paritetico e questo ha anche portato ad un aumento delle iscrizioni nelle nostre scuole superiori. L'aumento degli studenti frequentanti scuole superiori ladine è stato del 23% nel quinquennio (2008/09 361, 2012/13 444 =+83). La mensa interna può essere utilizzata da tutti gli scolari che ne hanno diritto.

Potenziamento del servizio di integrazione con un ispettorato

Con questa iniziativa è stato potenziato questo servizio sempre più importante nel nostro sistema di istruzione e formazione. In questo modo è data la possibilità di sostenere meglio sia gli scolari con difficoltà nell'apprendimento, sia quelli immigrati che frequentano le nostre scuole.

Progetti innovativi nella scuola d'obbligo e quella materna

In questo ambito sono stati avviati negli ultimi 5 anni vari progetti nel campo del plurilinguismo per migliorare le competenze linguistiche dei nostri scolari, della sanità, delle competenze scientifiche e dell'apprendimento nella scuola dell'obbligo e nella scuola materna. Sono stati inoltre avviati progetti nella didattica linguistica integrata nelle scuole dell'infanzia e nelle scuole nonché nell'alfabetizzazione trilingue nelle prime classi della scuola primaria. Il metodo CLIL è stato sperimentato nelle scuole superiori per l'insegnamento di una materia in lingua inglese.

Obiettivi per la prossima legislatura

Mantenimento e sviluppo della lingua ladina, potenziamento del plurilinguismo e dell'offerta formativa nelle nostre scuole d'obbligo e materne

E' mia intenzione proseguire per questa strada e rafforzare il nostro sistema scolastico nell'ambito delle disposizioni dell'art.19 dello statuto.

Sviluppo di concetti nuovi per l'integrazione di immigrati e scolari con difficoltà nell'apprendimento

In questo ambito sarà necessario sviluppare strategie nuove per una buona integrazione di immigrati, dando loro tutti gli strumenti necessari per poter imparare le nostre lingue a scuola.

Misure per rafforzare, nell'ambito delle normative vigenti e delle disposizioni provinciali, l'autonomia delle scuole, metodologie nuove per rafforzare le conoscenze e competenze dei nostri giovani

In futuro sarà necessario dare più peso anche al campo matematico-scientifico.

Riconoscimento del diploma di maturità conseguito nelle scuole delle località ladine quale patentino di trilinguismo B

Luft und Lärm

Seit Anfang 2013 ist das neue Landesgesetz zur Lärmbelastung in Kraft, mit dem man neue Wege in der Vorbeugung geht, indem das Thema Lärm möglichst früh, möglichst schon bei der Bauleitplanung berücksichtigt wird. Nur durch eine präventive Einbindung dieses Aspektes in unserer Siedlungsnutzung lässt sich die Lärmbelastung vergleichsweise kostengünstig und insbesondere umfassender mildern.

Die Betreiber von ca. 200 emissionsrelevanten Anlagen (Unternehmen, Handwerker) mussten bis Ende 2012 ihre Emissionsermächtigung an die neuen Staats- und Landesbestimmungen anpassen. Dies konnte in einem vergleichsweise bürokratiearmen Prozess relativ rasch umgesetzt werden.

Im Herbst erscheint ein akustischer Bauteilkatalog. Dieser enthält Schalldämmwerte und Pläne von über 150 Bauelementen, damit schon in der Planung Optionen für die mögliche akustische Isolierung des Gebäudes geboten werden. Damit wird eine Dienstleistung zur Verfügung gestellt, durch welche Betriebe und Bauherren sofort die Wirksamkeit der einzelnen Bauteile gegenüber allfällige Lärmbelastung erkennen können.

Abfallwirtschaft

In einer Studie wurden Bauweise und Baumaterialien von Klimahäusern untersucht. Ziel war es zu eruieren, inwieweit man sich auf neuartige Abfallströme und -zusammensetzungen einrichten muss. Die resultierenden Erkenntnisse werden in die Beratung, einfließen, damit die in Klimahäuser verwendeten Materialien nach Abriss einen ökologisch sinnvollen Recycling zugeführt werden können. Damit wird ein gänzlich umweltschonendes Bauen garantiert.

Bei der getrennten Sammlung von Wertstoffen, wie Papier, Karton, Glas, Altmetall, Kunststoffen, Bio- und Grünmüll wurde in Südtirol erstmals eine Verwertungsquote von 55 % überschritten. Damit liegt Südtirol im staatlichen und europäischen Spitzenfeld.

Beim Bauschutt liegt die Verwertungsquote sogar über 90 %. Mit einer neuen Richtlinie sollen die Verwertungsmöglichkeiten der Recyclingmaterialien weiter definiert werden. Damit wird sichergestellt, dass dieses recycelte Material bei öffentlichen Bauvorhaben systematisch eingesetzt werden kann.

Green-Events sind kulturelle oder sportliche Veranstaltungen, die umweltgerecht und nachhaltig geplant, organisiert und umgesetzt werden. Künftig sollen in dieser Form organisierte Veranstaltungen im Sinne der Prinzipien „Klima Land-Südtirol“ von der Landesagentur für Umwelt zertifiziert und durch ein Logo gekennzeichnet. Das entsprechende Logo wird noch im September 2013 vorgestellt werden.

Lebensmittelanalysen

Seit 2012 wurden die Zuständigkeiten des Labors für Lebensmittelanalysen erweitert. Außer Lebensmittel und Kosmetika werden nun auch Spielwaren, Bedarfsgegenstände und Farbstoffe kontrolliert. Besondere Beachtung fanden der Nachweis illegaler Arzneimittel in Lebensmitteln sowie die Schwermetallanalytik in Tätowierfarben. Zudem wurde nun auch die Zuständigkeit für die Chemikaliensicherheit in Südtirol übernommen.

Physikalische Chemie

Die schnelle technische Entwicklung im Bereich Mobilfunk (GSM, UMTS, LTE) hat den Landesfachplan für Kommunikationsinfrastrukturen als Planungsinstrument überholt. Um die Entwicklung der Mobilfunknetze zu fördern und die Sendeanlagen verschiedener Betreiber auf gemeinsame Standorte zu konzentrieren, sind daher nun eine Jahresplanung und ein Kataster der Anlagen vorgesehen. Dementsprechend wurde ein neues Gesetz verabschiedet und wird derzeit an einer entsprechenden Durchführungsverordnung.

Biologisches Labor

Tigermücken werden von der Bevölkerung als überaus lästig empfunden und können ein gesundheitliches Problem darstellen. Darüber hinaus ist die Tigermücke ein wichtiger Indikator für die sich anbahnende Klimaänderung. Das Biologische Labor führt derzeit in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb eine Erhebung der Verbreitung der Tigermücke in Südtirol durch. Derzeit werden über 100 Fallen in ganz Südtirol wöchentlich beprobt und im Labor ausgewertet.

Gewässernutzung

Über die Datenbank der Wassernutzungen können Trinkwasseranalysen direkt über das Geographische Informationssystem mit den Lagedaten der Trinkwasserleitungen verknüpft werden und ermöglichen so eine räumliche Auswertung der Daten. Dies ermöglicht eine raschere Bearbeitung und Bewertung der damit zusammenhängenden Sachfragen.

Durch Vernetzung der Wassernutzungsdatenbank mit dem land- und forstwirtschaftlichen Informationssystem (LAFIS) soll es in Zukunft außerdem möglich sein, parzellengenau die fast 10.000 landwirtschaftlichen Wasserkonzessionen zu verwalten.

Durch Südtirol verlaufen mehrere tausend Kilometer Druckleitungen von Trinkwasser- und Bewässerungssystemen, von denen ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential ausgeht. Mit einer technischen Richtlinie des Amtes für Gewässernutzung soll in Zukunft die Überprüfungen solcher Anlagen vereinheitlicht und ein Leitfaden zur korrekten Durchführung von technischen Überprüfungen bereit gestellt werden.

Energieeinsparung

Um die Energieeffizienz bestehender Gebäude zu steigern und eine gerechtere Energiekosten-Abrechnung für Gebäude mit mehreren Nutzereinheiten zu gewährleisten, wurde eine Richtlinie zur verbrauchsabhängigen Erfassung und Abrechnung des Energiebedarfs für Heizung, Kühlung und Warmwasser ausgearbeitet und im April 2013 von der Landesregierung genehmigt. Um die Umstellung auf solche Systeme zu beschleunigen, wurde zudem eine zeitbegrenzte Förderung eingeführt. Diese Maßnahme kommt insbesondere den Kondominien zu Gute und ist eine weitere Maßnahme im Sinne des „KlimaLand Südtirol“.

Stromversorgung

Im Zuge der Offenlegungspflicht von Treuhandbeteiligungen an Wasserkraftwerken wurde die Wasserableitungskonzession der Gesellschaft „Stein an Stein GmbH“ widerrufen.

Für das Wasserkraftwerk Laas sind das Auflagenheft erarbeitet sowie der Kraftwerksbeirat für die Zuweisung der Umweltgelder eingesetzt worden. Auch das Auflagenheft zum Kraftwerk Töll befindet

sich weitgehend in der Endphase. Damit sind aus verwaltungstechnischer Sicht die Großkraftwerke geregelt und es können die Umweltgelder zur Auszahlung kommen.

Die zentralen Maßnahmen für die nächsten Monate sind die Genehmigung des Gesetzentwurfs für die Regelung von Wasserkraftwerksanlagen mit einer mittleren Nennleistung bis 1 MW sowie die Erstellung eines Datenübertragungssystems, das es möglich macht, die wichtigsten technischen Daten sowie detaillierte Angaben über die Produktion bestehender Anlagen abrufen zu können.



Area e Rumore

A gennaio 2013 è entrata in vigore la nuova legge in materia di inquinamento acustico con la quale sono state introdotte nuove disposizioni per prevenire il disturbo da rumore. Tali problematiche verranno quindi prese in considerazione anticipatamente intervenendo sull'utilizzo del territorio già in fase di pianificazione urbanistica. Solo con un'attenzione preventiva è possibile evitare o almeno limitare in futuro costosi e impattanti interventi per ridurre il disturbo da rumore.

I gestori di circa 200 impianti con rilevanti emissioni in atmosfera (imprese e artigiani) entro fine 2012 dovevano richiedere l'adeguamento dell'autorizzazione alle emissioni alle nuove disposizioni statali e provinciali. Queste sono state rilasciate in tempi relativamente brevi grazie ad un procedimento burocratico semplificato.

In autunno verrà presentato il catalogo degli elementi costruttivi per l'acustica in edilizia. Composto da circa 150 schede che presentano le caratteristiche fonoisolanti di varie tipologie di elementi costruttivi, il catalogo propone soluzioni concrete per progettare edifici isolati acusticamente. Questo strumento verrà messo a disposizione di costruttori e progettisti che potranno verificare l'effettiva efficacia dei vari elementi grazie ai risultati delle misure del rumore riportati sulle schede.

Gestione rifiuti

Con uno studio finanziato dal fondo di sviluppo regionale sono state valutate la modalità costruttive e i materiali di CasaClima. Obiettivo era comprendere in quale misura è necessario in futuro adattarsi a nuove tipologie e flussi di rifiuti. I risultati dello studio servirono soprattutto ad ampliare gli orizzonti di CasaClima in modo che i materiali che derivano dalla demolizione di questo tipo di edifici possano essere avviati a un recupero materiale. Sarà quindi possibile garantire un ulteriore salto di qualità nella sostenibilità in edilizia.

Nella raccolta differenziata dei materiali riciclabili (carta, cartone, vetro, metalli, plastica e organico) è stata raggiunta in Alto Adige per la prima volta la quota del 55%. Con queste cifre la provincia si confronta con i migliori a livello nazionale ed europeo.

Per quello che riguarda i rifiuti da costruzione e demolizione la quota di recupero supera il 90%. Con le nuove linee guida verranno ridefiniti i campi di applicazione e in questo modo si cercherà di assicurare che il materiale edile riciclato sia impiegato sistematicamente in opere pubbliche.

Green-Events sono eventi sportivi o culturali, organizzati secondo criteri ambientali e secondo il principio della sostenibilità. In futuro ai sensi dei principi del « Klima Land Südtirol » verranno certificati dalla agenzia per l'ambiente e contrassegnati da un logo. Il relativo logo verrà presentato in ambito di una conferenza stampa a settembre 2013.

Analisi alimentari

Dal 2012 le competenze del Laboratorio analisi alimenti sono state ampliate. Oltre agli alimenti e ai cosmetici, ora vengono controllati anche giocattoli, utensili e colori. Hanno destato particolare attenzione la scoperta di farmaci illegali negli alimenti e la determinazione dei metalli pesanti nei colori per tatuaggi. Inoltre ultimamente è stata assegnata all'ufficio anche la competenza per la sicurezza delle sostanze chimiche in Alto Adige.

Chimica fisica

Il rapido sviluppo tecnologico nel settore della telefonia mobile (GSM, UMTS, LTE) ha reso il piano di settore delle infrastrutture delle comunicazioni uno strumento di pianificazione superato. Si sono previsti una pianificazione annuale ed il catasto degli impianti con l'obiettivo sia di incentivare lo sviluppo tecnologico e che di favorire la condivisione delle infrastrutture da parte di diversi gestori. In quest'ottica è stata approvata una nuova legge e si sta lavorando ad un regolamento attuativo.

Laboratorio biologico

La zanzara tigre è considerata dalla popolazione un insetto molto fastidioso, ma può rappresentare anche un problema sanitario. La sua diffusione inoltre, è un importante indice di cambiamenti climatici. Il Laboratorio biologico esegue, in collaborazione con l'Azienda sanitaria, il monitoraggio della presenza e diffusione della zanzara tigre sul territorio provinciale. Attualmente vengono effettuati campionamenti e valutazioni con oltre 100 ovitrappe.

Risorse Idriche

Le analisi dell'acqua potabile possono essere collegate direttamente dalla banca dati per la gestione delle risorse idriche al sistema informatico geografico attraverso i dati geografici dell'acquedotto e permettono l'analisi spaziale dei dati.

Questo consente un'elaborazione e valutazione delle questioni tecniche più rapida.

Con il collegamento in rete della banca dati per la gestione delle risorse idriche e del sistema informativo agricolo-forestale (LAFIS) in futuro sarà inoltre possibile amministrare in modo preciso "alla particella" le quasi 10.000 concessioni d'acqua ad uso agricolo.

L'Alto Adige è attraversato da migliaia di chilometri di condotte per l'acqua potabile e l'irrigazione, dalle quali potrebbe scaturire un potenziale pericolo non trascurabile. In futuro i controlli di questi impianti saranno standardizzati attraverso una direttiva tecnica dell'Ufficio gestione risorse idriche e sarà predisposto un manuale per l'esecuzione corretta della verifica tecnica.

Risparmio energetico

La Giunta provinciale ha approvato in data 13 aprile 2013 la direttiva sul rilevamento del consumo effettivo e sulla contabilizzazione del fabbisogno energetico per riscaldamento, raffrescamento e acqua calda sanitaria allo scopo di ottimizzare l'efficienza energetica negli edifici esistenti oltre a garantire una ripartizione dei costi di energia più equa in edifici con più utenze. Per accelerare l'installazione di questi sistemi è stata introdotto un incentivo temporaneo. Di questa misura ne beneficiano soprattutto i condomini e in più rappresenta un ulteriore passo verso "KlimaLand" Alto Adige.

Eletrificazione

Nel corso del procedimento che prevede l'obbligo di dichiarare le partecipazioni di società fiduciarie nelle concessioni idroelettriche, è stata revocata la concessione di derivazione alla Società "Stein an Stein S.r.l."

Per l'impianto idroelettrico di Lasa è stato redatto il disciplinare ed è stato istituito il Comitato di Centrale per l'assegnazione dei fondi ambientali. Anche l'elaborazione del disciplinare per l'impianto idroelettrico di Tel si avvia verso la fase finale. Mediante tale procedura (disciplinare e successivo Comitato di Centrale) i grandi impianti vengono gestiti dal punto di vista tecnico-amministrativo ed i fondi ambientali possono essere erogati.

Le principali misure per i prossimi mesi sono l'approvazione del disegno di legge per la regolamentazione degli impianti idroelettrici con una potenza nominale media annua fino ad 1 MW nonché la realizzazione di un sistema di trasferimento dati che metta a disposizione le principali informazioni tecniche così come indicazioni dettagliate circa la produzione degli impianti esistenti.

Tutela acque

Di fatto sono stati istaurati per tutte le concessioni di grande derivazione a scopo idroelettrico bandite negli anni passati, dei comitati per impostare su come i fondi stanziati per le compensazioni ambientali saranno spesi. Con questi fondi potranno essere finanziati misure per la tutela dei sistemi fluviali e torrentizie, per la tutela acque e per l'ambiente in senso lato.